

Allris-Freigabe  
durch  
Frau Militschenko

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>4307/15</b> öffentlich	
<b>Anregung des Orsrates der Ortschaft Nordost nach §55g Abs.4 Niedersächsische Gemeindeordnung Verlegung der B248 zwischen BS- Rünigen und Salzgitter-Immendorf auf die Eisenhüttenstraße und Industriestraße- Mitte</b>		
Beratungsfolge:		
Beratung	Datum	Gremium
N	23.02.2010	Verwaltungsausschuss
Ö	24.02.2010	Rat der Stadt Salzgitter
Ö	17.03.2010	Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss
Ö	15.04.2010	Ortsrat der Ortschaft Ost
Ö	22.04.2010	Ortsrat der Ortschaft Nordost

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt beschließt aufgrund der Anregung des Orsrates der Ortschaft Nordost vom 17.09.2009 gemäß §55g Abs.4 Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) folgendes:

Die Anregung des Orsrates der Ortschaft Nordost wird wie nachfolgend ausgeführt aufgegriffen.

**Sachverhalt:**

Der Ortsrat der Ortschaft Nordost hat in seiner Sitzung am 17.09.2009 von seinem Anregungsrecht gemäß §55g Abs. 4 Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) Gebrauch gemacht und folgende Anregung beschlossen:

***„Der Ortsrat regt an, der Rat möge mit der zuständigen Straßenbehörde des Landes bzw. des Bundes Kontakt aufnehmen und sich dafür einsetzen, dass***

- ***die Eisenhüttenstraße in Salzgitter zwischen der sog. Steterburger Spinne und Salzgitter- Watenstedt sowie die Industriestraße- Mitte zwischen Salzgitter- Watenstedt und der Kreuzung Immendorf baulich ertüchtigt werden und für die Aufnahme eines Bundesstraßenverkehrs vorbereitet werden sowie***

- ***nach vorgenannten Baumaßnahmen die Trasse der Bundesstraße B 248 zwischen dem Autobahnkreuz BS- Südwest und SZ-Immendorf durch Entwidmung bzw. Neuwidmung von der Frankfurter Straße in BS-Rünigen und Thiede auf die Trasse A 39 Steterburger Spinne/ Eisenhüttenstraße / Industriestraße- Mitte verlegt wird.“***

Über diese Anregung muss der Rat der Stadt Salzgitter gemäß §55g Abs. 4 Satz 2 NGO innerhalb von 4 Monaten nach Beschlussfassung entscheiden.

### ***Die Anregung wird vom Ortsrat Nordost wie folgt begründet:***

*„Seit Jahren sind die Einwohner der Stadtteile Rünigen (von Braunschweig) sowie Thiede und Immendorf (von Salzgitter) durch den starken Verkehr auf der B 248 (insbesondere auch durch hohes Lkw-Aufkommen) erheblich belastet und gefährdet. Mit der Neugestaltung der Autobahnkreuze der A 39/391 / A395 im Süden Braunschweigs ergibt sich erstmals eine realistische Chance, die äußerst problematische Situation auf der jetzigen B 248 zu entschärfen. Eine Ortsumgehung um den Stadtteil Thiede ist keine angemessene Lösung, zumal für eine Trassenführung östlich oder westlich des Stadtteils keine räumlichen Möglichkeiten gegeben sind. Dagegen bietet sich die Trasse Eisenhüttenstraße / Industriestraße-Mitte als „geborene,, Thieder Westumgehung an. Insbesondere im Bereich der Zufahrten zum Stahlwerk sowie auf dem Teilstück der Industriestraße- Mitte zwischen MAN-Zufahrt und der Immendorfer Kreuzung wären bauliche Maßnahmen erforderlich, um die Aufgaben einer Bundesstraße übernehmen zu können. Dann könnte die B 248 auf der ganzen Strecke zwischen BS- Südwest und SZ-Immendorf entwidmet und mit einem Lkw- Durchfahrverbot belegt werden. Die neue B 248 Trasse würde auf der Eisenhüttenstraße/ Industriestraße- Mitte zwischen der Steterburger Spinne und der Immendorfer Kreuzung liegen und fast ausschließlich durch Industriegebiet führen. Bund und Land müssen sofort auf dieses Projekt aufmerksam gemacht werden, damit eine entsprechende Planung sofort erfolgen kann. Die Bauausführung könnte sicher im Rahmen der Folgemaßnahmen des Konjunkturprogramms mitfinanziert werden.“*

### **Ausführung der Verwaltung:**

Oberbürgermeister Klingebiel und Erster Stadtrat Dworog haben am 20.10.2009 die Angelegenheit intensiv mit Vertretern der „Bürgerinitiative gegen den Schwerlastverkehr durch Thiede-Steterburg“ (BIT/S) erörtert, die dem Oberbürgermeister eine Liste mit 1.275 Unterschriften zugunsten ihres Anliegens übergaben.

Der Oberbürgermeister hat in diesem Gespräch zugesagt, sich in dieser Angelegenheit an die Verkehrsminister des Bundes und des Landes Niedersachsen zu wenden.

In einem Schreiben hat Oberbürgermeister Klingebiel dem Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Herrn Dr. Peter Ramsauer, sowie dem Niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Herrn Jörg Bode, die Problematik des Durchgangsverkehres in Salzgitter- Thiede wie folgt dargestellt und um ein persönliches Gespräch gebeten.

Zurzeit führt die B 248, von der A 39 aus Richtung Braunschweig kommend, mit dem Ziel Salzgitter-Bad, direkt durch die Ortslage von Salzgitter-Thiede.

Bereits im Jahr 2007 hat sich die BIT/S gegen zunehmenden LKW-Verkehr-Wert und den damit verbundenen Lärmbelastigungen sowie zur Verbesserung der Sicherheit auf den Straßen gegründet.

Der Wunsch der BIT/S ist eine Umlenkung des Schwerverkehrs aus dem Ortsteil Salzgitter-Thiede. Die BIT/S erfährt eine große bürgerschaftliche Unterstützung.

Dem Wunsch der BIT/S könnte durch eine Änderung der Beschilderung auf der A 39 nachgekommen werden. Demnach könnte der Schwerlastverkehr nicht mehr direkt durch den Ortsteil Salzgitter-Thiede, sondern als örtliche Umgehung über die Anschlussstelle Salzgitter-Thiede, die L618, die K 16 und die Industriestraße-Mitte (K30) in Richtung Salzgitter-Bad geführt werden.

In anderer Richtung könnte der Verlauf der B 248 im Bereich des Immendorfer Knotens B 248/ L 495/ K 30 geändert werden, indem man Richtung Braunschweig die B 248 über die jetzige L 495 in Richtung A 395 Anschlussstelle Wolfenbüttel-Süd führt.

Eine Rückmeldung der Ministerien ist noch nicht erfolgt. Die Verwaltung wird nachfassen.

Sobald der Verwaltung weitere Informationen vorliegen, wird der Rat sowie der Ortsrat der Ortschaft Nordost in geeigneter Form unterrichtet werden.

gez. Klingebiel

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig	mit Stimmenmehrheit	zur Kenntnis genommen
Ja	Nein	Enthaltung